

Ein paar Gedanken über Störungen

Diesen Text wirst du nun in aller Ruhe und vor allem sauber und fehlerfrei abschreiben. Das ist eine Arbeit, die du dir hättest ersparen können. Du hättest dich in dieser Zeit mit Freunden treffen können, Sport trieben, spielen oder den nächsten Schultag vorbereiten können.

Stattdessen sitzt du jetzt hier. Das ist die Folge davon, dass du vielleicht nicht zum ersten Mal den Unterricht durch Schwatzen, laute Geräusche, Herumlaufen, Dazwischenrufen oder Ähnliches massiv gestört hast. Du denkst vielleicht, dass du einen Grund für diese Störung hattest: „Ich bin doch von meinem Nachbarn etwas gefragt worden.“ „Ich brauchte doch nur einen Anspitzer.“ „Ich muss meinen Müll wegbringen.“ „Mir ist langweilig.“ „Es ist so schön, wenn mich alle beachten.“ „Andere haben auch geschwätzt.“ - Ob das stimmt oder nicht, das ist uninteressant, denn letztendlich bist du allein für dein Verhalten verantwortlich. Das heißt, dass du auch ganz allein für die Folgen deines Betragens gerade stehen musst.

Im Unterricht hat jeder das Recht, ungestört lernen zu dürfen. Und der Lehrer hat das Recht, ungestört unterrichten zu dürfen. Und schließlich sind alle verpflichtet, die Rechte der anderen zu achten. Wenn du keine Lust hast aufzupassen, ist das deine Sache. Du musst dann die Konsequenzen für dein Verhalten tragen. Du musst dich dann nicht wundern, wenn du zu Hause mehr arbeiten musst oder schlechte Noten für deine Leistungen bekommst. Schließlich bekommst du ja im Unterricht nichts mit.

Die anderen wollen aufpassen, weiterkommen und etwas Neues dazulernen. Deshalb ist es nicht in Ordnung, wenn du sie dabei störst. Auch deinem Lehrer gegenüber ist das nicht fair, weil er sich bemüht euch mehr Kenntnisse zu vermitteln und bei Problemen weiterzuhelfen.

Auch er muss sich konzentrieren den Unterricht so zu gestalten, dass alle verstehen, wofür es geht. Außerdem soll die Schule ja auch Freude bereiten und Erfolgserlebnisse vermitteln. Wenn sich aber ständig jemand in den Vordergrund spielt, muss der Unterricht unterbrochen werden und kostbare Zeit geht verloren. Diese Zeit fehlt an anderen Stellen, etwa um ein Problem noch mal zu erklären oder Neues intensiver zu üben.

Wenn sich alle so verhalten würden wie du, hätten wir bald ein riesiges Chaos im Klassenzimmer, niemand könnte sich mehr konzentrieren und es wäre unerträglich laut. Das muss nun wirklich nicht sein. Frage dich also ernsthaft, ob es wirklich nötig ist, dass du unangenehm auffällst. Überlege dir auch, was es für einen Eindruck auf deine Mitmenschen macht, und wie sie dich einschätzen, wenn du sie nervst und beeinträchtigst.

Ich hoffe, dir ist auch aufgefallen, dass du und dein Verhalten mir nicht vollkommen egal sind – im Gegenteil. Ich würde mich freuen, wenn du in Zukunft versuchst, dich mehr auf den Unterricht zu konzentrieren, anstatt uns alle zu stören.

So, das wär's, was ich dir sagen wollte. Wenn du Lust hast, kannst du mir in den nächsten Tagen erzählen, was du dir beim Abschreiben gedacht hast. Zum Schluss liest du dir den abgeschriebenen Text noch mal durch im Hinblick auf Rechtschreibfehler und korrigierst diese, wenn nötig.